



Keine Unbekannte in der Duisburger Kunstszene: Heide Illmann stellt gerade wieder in der Bezirksbibliothek-Süd aus.

**DUISBURG-BUCHHOLZ.** Die Duisburgerin stellt gerade 14 ihrer Werke in der Bezirksbibliothek-Süd in Buchholz aus. Auf Reisen holt sie sich neue Inspirationen.

Inhalt ⇄

[ARTIKEL AUF EINER SEITE LESEN >](#)

Heide Illmann ist in der Duisburger Kunstszene wahrlich keine Unbekannte. Die Werke der Duisburger Künstlerin sind seit 1987 immer wieder an verschiedenen Orten zu sehen. Die Wedauerin stellt bevorzugt in der Region und oft auch in Duisburg aus. Seit dem Wochenende ist eine Auswahl aus ihren Bildern in der **Bezirksbibliothek Süd** am Sittardsberg ausgestellt.

## Über 150 Kunstwerke gestaltet

Die Ausstellung „Vom Himmel gefallen“ zeigt 14 Gemälde und Collagen, die die **Künstlerin** mit diesem Thema verknüpft hat. Bei der Auswahl ihrer Bilder kann sie bei bisher rund 150 Kunstwerken aus dem Vollen schöpfen. „Ich greife aber nicht nur auf bereits bestehende Objekte zurück, sondern versuche auch immer Neues zu präsentieren“, erläuterte Heide Illmann.

In ihrer aktuellen Ausstellung hängen mit den Bildern „Wohin“ und „Voller Bedenken“ zwei passend zum Thema neu geschaffene Gemälde. Die in der Bezirksbibliothek ausgestellten Werke spiegeln weitgehend den Charakter ihrer künstlerischen Ausrichtung wider.

## Pädagogik-Studium mit dem Schwerpunkt Kunst

Heide Illmann arbeitet vorwiegend mit Ölfarben, auch Acrylfarben finden ab und zu Verwendung. Sie nutzt für ihre Arbeiten zusätzlich Pigmente und für ihre Collagen verschiedene Arbeitsmaterialien aus dem normalen Alltag. So hat sie bei den in Buchholz ausgestellten Bildern zum Beispiel Federn („Engel – verschwindend“) und ein Seil („In der Schlinge“) eingearbeitet.

Heide Illmanns Bilder sind „ungegenständlich“, dabei hat sie nach ihrem Pädagogik-Studium in Bonn (Schwerpunkt Kunst) ab dem Jahr 1987 zuerst angefangen, gegenständlich zu malen. „Aber das war mir auf Dauer zu langweilig“, erläuterte die

frühere Grundschullehrerin. Durch einen künstlerisch arbeitenden Kollegen wurde ihr Interesse an der abstrakten Malerei geweckt.

Eine erste Ausstellung mit abstrakten Werken gab es 1996 im Landschaftspark Nord. Seitdem probiert die Künstlerin immer wieder Neues aus, experimentiert mit verschiedenen Farben und Materialien. Anregungen holt sie sich oft auf ihren Reisen. Zuletzt war Heide Illmann drei Wochen in Südamerika: „Das war eine ganz tolle Reise, immer den Anden entlang.“ Dass diese Reise inspirierend war und bestimmt neue Bilder hervorbringen wird, ist fast schon selbstverständlich. „Ich habe da schon was im Kopf“, sagt Heide Illmann mit einem Lächeln im Gesicht.